



Presseunterlagen zur Pressekonferenz



Neue Kontaktstelle für Selbsthilfe-Angebote

Freitag, 3. Juni 2016, 13:00 Uhr
Medienzentrum Steiermark, Hofgasse 16,
8010 Graz



ReferentInnen

- **Mag. Christopher Drexler**, Landesrat für Gesundheit und Pflege
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Schröck**, Bürgermeister-Stellvertreterin der Stadt Graz
- **Lisa Rücker**, Stadträtin für Kultur, Umwelt und Gesundheit der Stadt Graz
- **Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler**, Leiterin Selbsthilfe Steiermark

Inhalt

- Programm
- Presstext
- Facts & Figures Selbsthilfe Stmk
- Statements der TeilnehmerInnen
- Folder

Rückfragenhinweis

Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler, Leiterin Selbsthilfe Steiermark

Tel. +43 (0) 50/7900 5910

Mobil +43 (0) 664/8000 6 4015

elisabeth.bachler@selbsthilfe-stmk.at, www.selbsthilfe-stmk.at



Programm

Freitag, 3. Juni 2016, 13:00 – 15:00 Uhr
Medienzentrum Steiermark, Hofgasse 16,
8010 Graz

ab 12:30 Uhr	Empfang und Begrüßung durch Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler , Leiterin Selbsthilfe Steiermark
13:00 Uhr	Offizielle Begrüßung & Moderation durch Elke Maurer, MA (Projektmanagement Jugend am Werk Stmk GmbH)
13:05 Uhr	Pressekonferenz Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler Leiterin Selbsthilfe Steiermark Mag. Christopher Drexler Landesrat für Gesundheit und Pflege Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Schröck Bürgermeister-Stellvertreterin der Stadt Graz Lisa Rücker Stadträtin der Stadt Graz
13:30 Uhr	Fragen Journalisten
13:40 Uhr	Gemeinsamer Startschuss „Gemeinsames Vernetzen anhand eines individuell gestalteten Puzzleteiles“ durch die Anwesenden
13:45 Uhr	Pressefoto
13:50 Uhr	Gemütliches Beisammensein Catering & Service: Jugend am Werk Steiermark GmbH, Incafe Graz

Die Kontaktstelle Selbsthilfe Steiermark freut sich auf einen interessanten Austausch!



Pressemitteilung

Neue Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in der Steiermark

Graz (3. Juni 2016): **Gemeinsam stark: Um die Selbsthilfeangebote in der Steiermark besser miteinander zu vernetzen, haben die jeweiligen Gesundheits- und Sozialressorts des Landes Steiermark und der Stadt Graz per April eine steiermarkweit agierende Kontakt- und Servicestelle eingerichtet. Vorrangiges Ziel dieser kooperativen Arbeit auf Landes- und Kommunalebene ist, einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, um Selbsthilfestrukturen und -aktivitäten zu stärken und die Angebote für Betroffene leichter zugänglich zu machen.**

Professioneller Ansprechpartner

Dipl.Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler, Leiterin der Kontaktstelle, erklärt: „Wir verstehen uns als Beratungs- und Vermittlungsdrehscheibe für alle bereits bestehenden und künftigen Selbsthilfegruppen und -interessierte in der Steiermark. Wir beraten bei Neugründung, geben praktische Hilfestellung in administrativen und organisatorischen Fragen, unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit bzw. bei der Erstellung von Infomaterial und bilden Brücken zum Sozial- und Gesundheitssystem.“ Das Büro, derzeit noch am Interimsstandort am Bahnhofgürtel 77/4, wird voraussichtlich ab Mitte Juni in der Lauzilgasse 21ff, 8020 Graz zu finden sein. Die Öffnungszeiten sind: Montag und Mittwoch von 16 – 19 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9 – 13 Uhr bzw. nach Vereinbarung. Der Sozialdienstleister Jugend am Werk fungiert als Rechtsträger im Hintergrund.

Selbsthilfe ergänzt professionelle Hilfe nachweislich

Derzeit gibt es knapp 150 AnsprechpartnerInnen für Selbsthilfe-Angebote in der Steiermark. Sie alle sind auf die gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen von Krankheiten, Behinderungen, psychischen Problemen und schwierigen Lebenssituationen ausgerichtet. Die Wirkung von Selbsthilfe ist, gerade wenn es um Krankheitsbewältigung und psychische/soziale Probleme geht – unbestritten hoch und auch wissenschaftlich nachgewiesen. Bachler: „Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen soziale Beziehungen und soziale Netze. Selbsthilfe trägt dazu bei, dass Menschen ihre eigenen Stärken erkennen und im Sinne von Empowerment einen selbstbestimmten Umgang fördern, der sich positiv auf das körperliche, soziale und seelische Wohlbefinden auswirkt. Empowerment bedeutet damit für unsere Arbeit ein berufliches Selbstverständnis, das sich an den Stärken und Ressourcen der Betroffenen orientiert und nicht an deren Schwächen.“ Alle Infos auf www.selbsthilfe-stmk.at



Facts und Figures Selbsthilfe Steiermark

Kontakt

Lauzilgasse 21ff, 8020 Graz (vorauss. ab Mitte Juni)

Tel. 050/7900 5900

office@selbsthilfe-stmk.at

www.selbsthilfe-stmk.at

Bürozeiten:

Mo und Mi 16–19 Uhr und Di und Do 9–13 Uhr oder Termine nach Vereinbarung

Die Kontaktstelle hat ihre Arbeit offiziell mit 11. April 2016 aufgenommen.

Team:

- **Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler**, Leiterin Selbsthilfe Steiermark
- **Mag.^a (FH) Veronika Wetzelhütter**, Sozialarbeiterin
Ansprechpartnerin für fachliche, pädagogische und didaktische Fragen
- **Dipl. Päd.ⁱⁿ Klaudia Grebien**, Verwaltung und Administration

AuftraggeberInnen

Die gesamte Fördersumme beträgt 110.000 Euro.





Serviceleistungen der Kontaktstelle

Gründungsphase

- Erstgespräch (Wünsche, Erwartungen)
- Gründungsgespräch (Rollen und Positionen)
- Vorbereitung der ersten Gruppentreffen, ev. auch Moderation/Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung

- Beratung
- Teilnahme an Gruppentreffen nach Bedarf
- Konfliktmanagement
- Weiterbildungsangebote

Organisatorisches

- Unterstützung bei der Organisation von Räumlichkeiten für Gruppentreffen
- ReferentInnensuche
- Erstellung von Informationsunterlagen für Selbsthilfegruppen und -organisationen (Plakate, Folder...)
- Adressdatenbank, Verzeichnis der Steirischen Selbsthilfegruppen und -organisationen
- Austauschforum
- Sprechstunden in den steirischen Bezirken
- Kleinfördertopf

Öffentlichkeitsarbeit

- Presse- und Medienarbeit
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Website
- Newsletter
- Informationsweitergabe (Gesundheitsmessen...)

Gesundheits- und Sozialbereich

- Einbringen von kollektiven Interessen in relevante Gremien
- Brückeninstanz zu Entscheidungsträgern

Selbsthilfe – warum?

Die Funktion und Wirkung von Selbsthilfe lassen sich mit fünf Begriffen, unter dem Stichwort „A-E-I-O-U“ umschreiben und zusammenfassen:

- A** einander **AUFFANGEN**
- E** sich gegenseitig **ERMUTIGEN**
- I** **INFORMIEREN** und Informiert werden
- O** einander **ORIENTIERUNG** geben
- U** einander **UNTERHALTEN**

Statements der ReferentInnen



Mag. Christopher Drexler,
Landesrat für Gesundheit und Pflege
© Foto Rothwangl

„Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Allerdings ist es trotz allen öffentlichen Engagements gut und notwendig, dass gerade ein so wichtiges Thema wie die Gesundheit von mehreren Seiten her angegangen wird. In diesem Zusammenhang sind Selbsthilfegruppen von großer Bedeutung, bieten sie doch unter anderem umfangreiche Informationen für die Betroffenen, Hilfe zur Selbsthilfe, sowie den äußerst notwendigen Erfahrungsaustausch und einen Weg zu mehr Lebensqualität. Eine schwerwiegende Diagnose, eine schwierige Lebenssituation, Schicksalsschläge kommen oft überraschend und ohne Vorbereitung. Selbsthilfegruppen sind daher ein unverzichtbarer Bestandteil des Behandlungsangebotes unseres Gesundheitssystems.“



Mag.ª Dr.ª Martina Schröck,
Bürgermeister-Stellvertreterin der
Stadt Graz
© Nikola Milatovic

Stärkung zum selbstbestimmten Leben

„Die Vernetzung der zahlreichen steirischen Selbsthilfeangebote, gepaart mit individueller professioneller Unterstützung, das ist eine Kombination, die kann nur von Erfolg gekrönt sein! Selbsthilfegruppen leisten wertvolle und unverzichtbare Arbeit, die es zu unterstützen gilt. Ich bin mir sicher, dass mit Errichtung der neuen Kontaktstelle die Selbsthilfestrukturen und -aktivitäten noch besser gestärkt und die Angebote für Betroffene leichter zugänglich gemacht werden können. Ich bedanke mich herzlich für das große Engagement, tagtäglich von den Selbsthilfegruppen geleistet wird sowie Jugend am Werk für die Trägerschaft dieser wichtigen Servicestelle.“



Lisa Rücker
Stadträtin der Stadt Graz
© Stadt Graz/Fischer

„Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Gesundheitssystems geworden. Die Hilfe, der Austausch und der Beistand unter Betroffenen ist eine bedeutsame Ergänzung zu ärztlicher oder psychotherapeutischer Behandlung. Gerade dann, wenn Krankheiten das familiäre System belasten oder Menschen alleine leben, können Selbsthilfegruppen die zwischenmenschlichen Bedürfnisse der Betroffenen erfüllen und eine Brücke zur Gesellschaft bilden.“

Selbsthilfegruppen sind in weiten Bereichen ehrenamtlich tätig. Deshalb war es uns wichtig, ihnen bei ihrem Engagement eine professionelle und effiziente Unterstützung und die nötige Infrastruktur an die Seite zu stellen. Die neue Steirische Selbsthilfekontaktstelle soll ein besseres Service, eine optimale Vernetzung und das Nutzen von Synergien ermöglichen.“



**Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth
Bachler**

Leiterin Selbsthilfe Steiermark
© Jugend am Werk Stmk GmbH

„Selbsthilfe ist nicht nur Ergänzung zur professionellen Arbeit, sondern auch Hilfe, die uns wieder das Gefühl gibt, in uns selbst zu sein.“

Für uns als Selbsthilfe-MitarbeiterInnen ist ein partnerschaftliches Miteinander eine wichtige Voraussetzung in unserer täglichen Arbeit, die folgende Aufgaben umfasst:

BERATUNG von Selbsthilfe-InteressentInnen, um den Zugang zu einer bestehenden Selbsthilfegruppe zu erleichtern bzw. die Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe anzuregen und zu begleiten.

UNTERSTÜTZUNG der laufenden Aktivitäten von Selbsthilfegruppen und -organisationen im organisatorischen und administrativen Bereich. Um die Kompetenzen und Fähigkeiten der GruppenteilnehmerInnen zu erweitern, wird selbsthilfegruppenspezifische Weiterbildung angeboten.

INTERESSENVERTRETUNG setzt das Sammeln und Bündeln der Anliegen und Bedürfnisse von Selbsthilfegruppen und -organisationen voraus, um diese kollektiven Interessen in relevanten Gremien zu vertreten.

Durch eine gezielte **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** wird die Akzeptanz der Selbsthilfe erhöht und gefestigt.